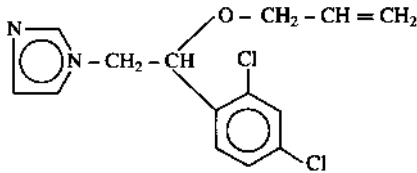


Imazalil

Synonym:

2-(2,4-Dichlorphenyl)-2-(2-propenyloxyethyl)-1H-imidazol

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Dunkelbraune, ölige Flüssigkeit; geruchlos;
 Dampfdruck (in mbar bei 20 °C) $9 \cdot 10^{-8}$;
 Siedepunkt (in °C bei 1013 mbar) 347;
 Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C)

Wasser:	0,14
Benzol:	> 50
Ethanol:	> 50
Methanol:	> 50
Xylol:	> 50

Vorkommen:

Arbosan Universal-Feuchtbeize (150 g/l); kombiniert mit: Methfuroxam (25 g/l), Thiabendazol (25 g/l);
 Arbosan Universal-Trockenbeize (15 %); kombiniert mit: Methfuroxam (2,5 %), Thiabendazol (2,5 %);
 Drawigran plus (2 %); kombiniert mit: Fenfuram (30 %), Quintozen (8 %), Thiabendazol (15 %);
 Fungaflor (200 g/l);
 Panocin Universal-Trockenbeize (2 %); kombiniert mit: Fenfuram (10 %), Guazatin (30 %);
 Panocin Universal-Feuchtbeize (20 g/l); kombiniert mit: Fenfuram (100 g/l), Guazatin (300 g/l)

Verwendung:

Fungizid, Beizmittel

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Imidazolderivat.

Bei Ratten wird Imazalil nach oraler Aufnahme schnell und vollständig abgebaut und innerhalb von 4 Tagen zu 90 % ausgeschieden (am ersten Tag zu 55,8 %, davon zu 36,9 % im Urin).

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn - je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 320 mg/kg
 LD₅₀ Ratte dermal 4200 mg/kg
 LC₅₀ Ratte inhal. > 16 mg/l_{5d}

Symptome:

ZNS-Depression, Atemdepression, Speichelfluß, Erbrechen.

Nachweis:

akut:

UV, GC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im Tox-Labor.

Therapie:

akut:

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich, beatmen.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba(3x20mgTebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmoclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP-3x2Drgs.
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken